Prof. Dr. phil. Manuel Tusch, Diplom-Psychologe

Profil

Lebenslauf

I. Persönliche Angaben

Name:	Manuel Tusch
Geburt:	17. April 1976 in Saarbrücken
Staatsangehörigkeit:	deutsch
Anschrift (geschäftlich):	Moltkestraße 27 A D – 50674 Köln +49 (0) 221 9995093 mail@manueltusch.de http://www.manueltusch.de http://www.tusch-consulting.com http://www.ifap-koeln.de http://www.kitz-tusch.com

II. Akademische Abschlüsse/Grade

Dezember 2003:	Promotion im Fach Psychologie durch die Philosophische Fakultät der Universität zu Köln. Titel der Dissertation: Kölner PlanungsInventar (KPI) – Entwicklung eines Diagnostikums zur Erfassung der alltagsbezogenen Planungsfähigkeit. Erstgutachter: Prof. Dr. Walter Hussy (m. c. l.), Zweitgutachter: Prof. Dr. Egon Stephan (m. c. l.), Disputation: m. c. l.
Mai 2001:	Diplom im Fach Psychologie (Mit Auszeichnung). Schwerpunktfächer: Klinische Psychologie und Arbeits-, Organisations-, Kommunikations- und Medienpsychologie. Titel der Diplomarbeit: Ausmaß und Förderbarkeit der Planungsfähigkeit Lernbehinderter: Ein prozessorientierter Ansatz im Sinne des Metakognitionskonzepts. Erstgutachter: Prof. Dr. Walter Hussy (1,0), Zweitgutachter: Prof. Dr. Annemarie Fritz-Stratmann (1,0).
Februar 1999:	Diplom-Vorprüfung im Fach Psychologie (1,0).

III. Wissenschaftliche Tätigkeiten

bis heute:	Professor für Beratung, Mediation und Coaching an der Fachhochschule Münster.
Januar 2009 – Dezember 2015:	Lehrtätigkeiten an der Hochschule Fresenius und an der FOM Hochschule: Wirtschaftspsychologie.
Januar 2007 – Dezember 2013:	Lehrbeauftragter der Universität zu Köln an der Humanwissenschaftlichen Fakultät in den Bachelor- und Masterstudiengängen Psychologie und Pädagogik: Business-Coaching, Wirtschaftsmediation.
Oktober 2004 – Dezember 2006:	Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Psychologischen Institut der Universität zu Köln, Lehrstuhl für Psychologische Diagnostik und Intervention, Prof. Dr. Egon Stephan.
Juni 2001 – September 2004:	Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Psychologischen Institut der Universität zu Köln, Arbeitseinheit Methodenlehre und Allgemeine Experimentelle Psychologie, Prof. Dr. Walter Hussy.
Oktober 1998 – Mai 2001:	Studentische Hilfskraft mit Tutorentätigkeit am Psychologischen Institut der Universität zu Köln, Arbeitseinheit Methodenlehre und Allgemeine Experimentelle Psychologie, Prof. Dr. Walter Hussy.
Juli/August 2000:	Forschungstätigkeit an der Universität von Amsterdam, Fakultät der Gesellschafts- und Verhaltenswissenschaften, Arbeitsgruppe Entwicklungspsychologie, in Kooperation mit dem Behandlungszentrum „Groot-Emaus“ in Ermelo und dem „Orthopedagogisch Zorg Centrum (OZC)“ in Alkmaar.
Januar 1999 – August 1999:	Forschungstätigkeit am Psychologischen Institut der Universität zu Köln, Lehrstuhl für Entwicklungs- und Erziehungspsychologie, Prof. Dr. Ulrich Schmidt-Denter.
August/September 1997:	Sommerakademie der Studienstiftung des deutschen Volkes in La Villa (Italien).

IV. Praktische Tätigkeiten

bis heute:	Keynote-Speaker u. a. bei Unternehmen Erfolg, Referentenagentur Bertelsmann, RAMSAUER Redner-Management, SPRECHERHAUS, Speakers Academy, URANIA, Süddeutsche Zeitung Wissensforum, Cunard Line (Queen Mary 2). Themen: u. a. Kommunikation, Konflikt, Führung, Coaching, seelische Gesundheit, selbstbestimmte Lebensführung, Liebe.
bis heute:	Autor u. a. bei Campus, Heyne, dtv, Gabal, eriginals (vgl. auch das Schriftenverzeichnis).

seit 2005:	Gründer und Inhaber von TUSCHConsulting®, Angebote: u. a. Beratungsdienstleistungen in den Bereichen Business-Coaching, Wirtschaftsmediation, Moderation, Training und Keynote-Speaking.
seit 2003:	Gründer und Inhaber des IfAP – Institut für Angewandte Psychologie® Köln | Aachen | Berlin | Aarau [CH], in universitärer Kooperation, Angebote: u. a. Ausbildungen in Coaching, Mediation, Training und Gesundheitspsychologie.
seit 2001:	Gründer und Inhaber der Psychologischen Praxis Prof. Dr. Manuel Tusch, Angebote: u. a. Psycho-, Paar- und Familientherapie, Mediation, Supervision und Coaching.
Oktober 1996 – Mai 2001:	Freiberufliche Tätigkeit als Unternehmensberater, Angebote: u. a. Personalauswahl und -entwicklung, Training in den Bereichen Kommunikation, Gesundheitspsychologie und Entspannungspädagogik.

V. Ausbildung, Studium und Fortbildung

Zusatzqualifikationen:

Anerkennung als Wirtschaftsmediator BMWA (Bundesverband Mediation in Wirtschaft und Arbeitswelt e. V.).

Ausbildung zum Mediator BM (Bundesverband Mediation e. V.).

Anerkennung als Ausbilder für Mediation BM.

Anerkennung als Senior Coach DBVC (Deutscher Bundesverband Coaching e. V.).

Anerkennung als Counselor grad. BVPPT (Berufsverband für Beratung, Pädagogik & Psychotherapie e. V.).

Ausbildung zum Coach.

Ausbildung in wingwave®-Coaching für Führungskräfte.

Fortbildung in Systemischer Supervision.

Ausbildung zum Yogalehrer (Yoga Vedanta Forest Academy).

Fortbildung in Yoga-Therapie (Rishikesh/Himalaya – Indien).

Zulassung als Heilpraktiker (Psychotherapie).

Ausbildung zum Gesprächspsychotherapeuten GwG (Gesellschaft für wissenschaftliche Gesprächspsychotherapie e. V.).

Fortbildung in Stimme und Vorlesungsrhetorik.

	Fortbildung in Hochschul-Didaktik.
	Fortbildung in Hochschul-Marketing und -PR.
Oktober 1996 – Mai 2001:	Studium der Psychologie an der Universität zu Köln.
September 1995 – Oktober 1996:	Wehrersatzdienst beim Caritasverband für das Bistum Aachen (ambulante Altenpflege und Verwaltungstätigkeit).
Juli 1995:	Reifeprüfung, Freie Waldorfschule Aachen (1,0).

VI. Stipendien/Auszeichnungen

Januar 1997:	Aufnahme in das Förderprogramm der Studienstiftung des deutschen Volkes.
Oktober 2000:	Aufnahme in das Förderprogramm von e-fellows.
2016:	Top-Coach (FOCUS-Magazin).

VII. Sonstiges

Sprachen:	Deutsch, Englisch, Französisch, Niederländisch.
Interessen und ehrenamtliche Aktivitäten:	Yoga, Reisen, Fremdsprachen, Motorsport, Hunde.
	Stifter (IfAP-Ausbildungsstipendien)
	Kölner Kreis (ehrenamtliche Tätigkeit für das Alumni-Netzwerk der Studienstiftung des deutschen Volkes).
	Mitglied der Anerkennungskommission des BM.
	Leiter der Regionalgruppe Köln des BM.

Tusch, M. (2017). Liebe. Warum Sie mehr verdienen und wie Sie mehr bekommen. München: dtv premium.

Tusch, M. (2014). So werden Unternehmen erfolgreicher, beliebter und gesünder. Warum Vorstände und Aufsichtsräte auf mehr Psychologie setzen sollten. FOCUS ONLINE vom 15.12.2014.

Tusch, M. (2014). Mehr Gehalt, Top-Preise, brave Kinder. Mit diesem Psychotrick kriegen Sie, was Sie wollen. FOCUS ONLINE vom 30.05.2014.

Tusch, M. (2013). Was tun, wenn's brennt? Konflikt-Kosten-Reduktion durch Krisen-Intervention. Punktum, 1, 8ff.

Tusch, M. (2012). Vision „Pensionierung". In C. Rauen (Hrsg.), Coaching-Tools III (S. 70-74). Bonn: managerSeminare Verlag.

Tusch, M. & Lichtenstein, N. (2011). Kompetente Mediatoren/innen – Ein Anforderungsprofil. Spektrum der Mediation, 41 (1), 36ff.

Tusch, M. & Spiel, R. (2010). Ein Tusch für alle Fälle. Bauer vs. König – wie Chef und Mitarbeiter gemeinsam gewinnen. Mediation Schulungs-DVD. Offenbach: Gabal.

Tusch, M. (2009). Aufwachen, nicht träumen! Berliner Journalisten, 2, 39ff.

Tusch, M. (2003). Kölner PlanungsInventar (KPI) – Entwicklung eines Diagnostikums zur Erfassung der alltagsbezogenen Planungsfähigkeit. Aachen: Shaker.

Tusch, M., Hussy, W. & Fritz, A. (2002). Ausmaß und Förderbarkeit der Planungsfähigkeit Lernbehinderter: Ein prozeßorientierter Ansatz im Sinne des Metakognitionskonzeptes. Heilpädagogische Forschung, 28 (4), 176-188.

Kitz, V. & Tusch, M. (2013). Denken Sie negativ für Ihren Erfolg. Psychotricks für zwischendurch. München: Heyne.

Kitz, V. & Tusch, M. (2013). Ich will so werden, wie ich bin – Für SelberLeber. Hamburg: Emotion.**

Kitz, V. & Tusch, M. (2013). Psycho? Logisch! Nützliche Erkenntnisse der Alltagspsychologie (Hörbuch). München: Heyne.

Kitz, V. & Tusch, M. (2013). Schauen Sie auf Ihr Klingelschild, und Sie wissen, was Sie glücklich macht. Psychotricks für zwischendurch. München: Heyne.

Kitz, V. & Tusch, M. (2013). So werden Sie beliebt, indem Sie andere ausnutzen. Psychotricks für zwischendurch. München: Heyne.

Kitz, V. & Tusch, M. (2013). Warum es sinnvoll sein kann, mit dem Rauchen erst nächsten Monat aufzuhören. Psychotricks für zwischendurch. München: Heyne.

Kitz, V. & Tusch, M. (2013). Warum uns das Denken nicht in den Kopf will. Noch mehr nützliche Erkenntnisse der Alltagspsychologie. München: Heyne.*/**

Kitz, V. & Tusch, M. (2013). Weniger ist mehr – Warum Sie sich das zweite Geschenk schenken können. Psychotricks für zwischendurch. München: Heyne.

Kitz, V. & Tusch, M. (2011-2012). Wie manipuliere ich meinen Chef und die Kollegen? Wie werde ich bei der Arbeit glücklich? Wir alle ticken nach festen Regeln – die wir zu unseren Gunsten nutzen können. SPIEGEL ONLINE-Serie vom 19.11.2011-05.02.2012.

Kitz, V. & Tusch, M. (2012). Denkfehler mitdenken – Führungspsychologie. managerSeminare, 168 (3), 46ff.

Kitz, V. & Tusch, M. (2012). Warum Bonuszahlungen nicht wirken und wie sich das Dilemma der Arbeitswelt trotzdem lösen lässt. Wirtschaftswoche vom 08.03.2012.

Kitz, V. & Tusch, M. (2011). Die Psychotricks der Arbeitswelt. Eine Woche voller Erkenntnisse. Berlin: originals.

Kitz, V. & Tusch, M. (2011). Psychotricks für Manager. DIE WELT vom 17.09.2011.

Kitz, V. & Tusch, M. (2011). Ich will so werden, wie ich bin – Für SelberLeber (Hörbuch). Frankfurt a. M.: Campus.

Kitz, V. & Tusch, M. (2011). Psycho? Logisch! Nützliche Erkenntnisse der Alltagspsychologie. München: Heyne.*/**

Kitz, V. & Tusch, M. (2011). Ich will so werden, wie ich bin – Für SelberLeber. Frankfurt a. M.: Campus.**

Kitz, V. & Tusch, M. (2011). Systematisch zum Selbst. managerSeminare, 157 (4), 56ff.

Kitz, V. & Tusch, M. (2010). Das Frustjobkillerbuch – Warum es egal ist, für wen Sie arbeiten. München: Heyne.*/**

Kitz, V. & Tusch, M. (2010). Die Un-Arbeitslosen sind die wahren Frustrierten. In N. Buschhaus & Unternehmen Erfolg (Hrsg.), 22 Fragen an TOP-Referenten – WARUM (S. 134-143). Offenbach: Gabal.

Kitz, V. & Tusch, M. (2009). Das Frustjobkillerhörbuch. Frankfurt a. M.: Campus.

Kitz, V. & Tusch, M. (2009). Ohne Chef ist auch keine Lösung – Wie Sie endlich mit ihm klarkommen. Frankfurt a. M.: Campus.

Kitz, V. & Tusch, M. (2008). Das Frustjobkillerbuch. Frankfurt a. M.: Campus.*/**

Schüler, R. & Tusch, M. (2007). Mediation in der Familie. Spektrum der Mediation, 25 (1), 28f.

Wipperfürth, S. & Tusch, M. (2014). Den Eisberg umschiffen. Effektive Lösungen durch mediatives Konfliktmanagement. return, 4, 50-53.

Wipperfürth, S. & Tusch, M. (2013). Anwendbarkeit der Grundsätze der Mediation bei Eigenverwaltung im Insolvenzverfahren. ZInsO, 21, 971-975.

*SPIEGEL-Bestseller
**Übersetzungen: u. a. Chinesisch, Japanisch, Koreanisch, Polnisch, Russisch, Spanisch, Tschechisch, Türkisch, Vietnamesisch

Lehrtätigkeiten

Vorlesungen, Kolloquien, Seminare, Übungen, Praktika und Tutorien in den Bereichen:	Beratung. Mediation. Coaching. Kommunikationspsychologie. Gesprächsführung. Gesundheitspsychologie. Evaluation/Qualitätssicherung. Personalauswahl/Assessment Center. Diagnostik und Intervention. Entscheidungsorientierte Begutachtung. Kognitionspsychologie. Unbewusste Informationsverarbeitung. Metakognition. Methodenlehre (quantitative *und* qualitative Methoden).

Presseaktivitäten

regelmäßige Gastbeiträge, Kolumnen, wissenschaftliche Stellungnahmen, Kommentare, Hörfunkbeiträge und TV-Auftritte:	u. a.: Aachener Zeitung, AP, ARD, Badische Zeitung, Berliner Journalisten, Berliner Morgenpost, Berliner Zeitung, Bildung Aktuell, BR, Brigitte, Career Builder, Cosmopolitan, ddp, DIE WELT, DIE ZEIT/online/Campus, dpa, Dresdner Neueste Nachrichten, EXPRESS, FAZ/FAS/Hochschulanzeiger, Financial Times Deutschland, fit for fun, Focus, Frankfurter Neue Presse, n-tv, Frankfurter Rundschau, freundin, Hamburger Morgenpost, Handelsblatt, Hannoversche Allgemeine, HR, Jolie, Karriereführer Hochschulen, Kölner Stadtanzeiger, Kölnische Rundschau, Laviva, Lübecker Nachrichten, manager-magazin, managerSeminare, Maxi, MDR, Men's Health, Mittelbayerische Zeitung, monster.de, NEON, Oldenburgische Volkszeitung, petra, Pforzheimer Zeitung, prisma, PSYCHOLOGIE HEUTE, Rhein-Zeitung, RTL, Saarbrücker Zeitung, Sat1, SPIEGEL/online, Stellenjournal, Stern, Stuttgarter Nachrichten, Süddeutsche Zeitung/sueddeutsche.de/Uni & Job, SWR, tina, WAZ, WDR, Weinheimer Nachrichten, Wiener Zeitung, Wirtschaft und Weiterbildung, Wirtschaftsblatt, Wormser Zeitung, ZDF ... (Pressespiegel unter http://www.manueltusch.de)